



Tätigkeitsberichte

2016



Soziale Dienste
Werdenberg



Tätigkeitsberichte 2016

	Seite
Jahresbericht des Präsidenten	2
Jahresbericht des Geschäftsführers	3
Zusammenstellung der Mandate Berufsbeistandschaft	6
Jahresstatistik Sozialberatung	8
Jahresstatistik Suchtberatung	9

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Delegierte, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im vergangenen Jahr ist bei den Sozialen Diensten Werdenberg nichts „Besonderes“ geschehen. Das heisst, unsere Abteilungen erbrachten ihre Dienstleistungen zuverlässig im normalen und gewohnten Rahmen zu Gunsten ihrer Kundinnen und Kunden. Aus meiner Sicht sollte das jedoch nicht als „business as usual“ bezeichnet werden. Denn schon allein die Tatsache, dass wir im Werdenberg derart vielfältige, regional gleiche Angebote haben und dementsprechend gute Leistungen erbringen, ist nicht selbstverständlich. Spektakulär und erwähnenswert sind in unserer Gesellschaft leider meist nur negative Vorkommnisse und solche sind uns glücklicherweise im vergangenen Jahr erspart geblieben.

In Erweiterung der Angebotspalette wird durch die Suchtberatungsstelle Werdenberg als neues Produkt der ambulante strukturierte Alkoholentzug angeboten. Durch dieses Angebot wird alkoholabhängigen Personen ein stationärer Aufenthalt erspart und der Hausarzt entlastet. Er ermöglicht eine weitergehende Begleitung durch die regionale Suchtberatungsstelle und verbessert die Erfolgsaussichten. Ausserdem wird damit die Zusammenarbeit zwischen den Hausärzten und der Suchtberatungsstelle gefördert.

Intern wurde im vergangenen Jahr das neue Personalreglement verabschiedet und per 1.1.2017 in Kraft gesetzt. Als Basis diente das neue Personalrecht der Stadt Buchs, welches wo nötig und sinnvoll auf die Bedürfnisse der SDW angepasst wurde. Selbstverständlich wurden die Mitarbeitenden in die Erarbeitung mit einbezogen und konnten im Rahmen der Vernehmlassung ihre Stellungnahmen dazu einbringen.

Die Jahresrechnung und das Budget finden Sie vorne in diesem Heft zusammengestellt. Erfreulicherweise schliesst die Rechnung 2016 um rund CHF 225'000.- besser ab als budgetiert. Das Budget 2017 orientiert sich in den meisten Posten am Budget 2016. Es erhöht sich im Vergleich um rund CHF 30'000.-. Ursache sind geringfügige Anpassungen auf verschiedenen Positionen.

Ich danke allen Mitarbeitenden für die geleisteten guten Dienste. Sie unterstützen mit ihrer Arbeit vor allem die sozial Schwächeren in unserer Wohlstandsgesellschaft. Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für die gute Zusammenarbeit und den Delegierten für die wohlwollende Unterstützung.

Roland Ledergerber, Präsident

Jahresbericht des Geschäftsleiters

Das Geschäftsjahr 2016 ist gut verlaufen. Die Budgetvorgaben wurden eingehalten und die Abteilungen konnten ihre Aufgaben wahrnehmen und zufriedenstellend erledigen.

Der SDW-Gesamtanlass 2016 fand am 31. März als Abendveranstaltung statt. Herr Peter Hasler begrüßte uns in der Aula Flös zu einem Singabend. Gemeinsam als Chor übten wir ein Lied ein, welches wir dann videofähig wiedergeben konnten, bevor es zum Spaghetti-Essen à Discretion ging.

Der erstmalige Einsatz des Lohngleichheitsinstruments des Bundes (Logib) zeigt, dass die Frauen bei den SDW unter sonst gleichen Voraussetzungen im Durchschnitt 5% weniger verdienen als die Männer. Dieses Resultat liegt im Toleranzrahmen des Bundes, hat die Geschäftsleitung aber doch sehr überrascht und sie ist bemüht die Abweichungen zu verkleinern.

Am 21. Juni wurde in den Räumen der SDW zum Thema Erste Hilfe eine halbtägige Veranstaltung für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Nach einer theoretischen Einführung durch den Samariterverein Buchs fanden an verschiedenen Posten praktische Übungen statt.

Das erste externe Audit für die SDW wurde am 6. Juli vorgenommen. Im Auditbericht steht: „Das Resultat ist insgesamt sehr erfreulich ausgefallen. Die Organisation entwickelt das QM kontinuierlich weiter. Konzeptionelle Aussagen werden inhaltlich überprüft und den internen Vereinbarungen und Vorgaben wird nachgelebt. Indikatoren und Standards sind klar und aussagekräftig definiert. Die Einhaltung der Standards wird regelmässig überprüft.“ Die Hinweise und Empfehlungen der Auditorin wurden in der Geschäftsleitung besprochen und die nötigen Veränderungen sind veranlasst. Es wurde auch angemerkt, dass mit dem Vorhandenen grundsätzlich eine Zertifizierung möglich wäre.

Der Vorstand der SDW verabschiedete in der Sitzung vom 21. September das neue Personalreglement für die SDW. Dieses tritt ab 01.01.2017 in Kraft. Es lehnt sich stark an das Personalrecht der Stadt Buchs an und gilt allgemein als sehr fortschrittlich.

Personelles

Zugänge

01.02.2016 Gabriel Chèvre, Sozialberatung Beratungsstelle
 01.10.2016 Corinne Bänziger, Sozialberatung Beratungsstelle
 15.10.2016 Filiz Götze, Schulsozialarbeit Buchs KOJ

Abgänge

30.09.2016 Urs Kradolfer, Sozialberatung Beratungsstelle (Eintritt 01.01.1984)
 30.09.2016 Margrit Crosara, Schulsozialarbeit Buchs KOJ (Eintritt 01.08.2013)

Praktika

04.01.2016 - 04.03.2016 Larkind Cerkezi, Zivildienstleistender KOJ
 15.02.2016 - 15.07.2016 Desirée Tikada, Schulsozialarbeit KOJ
 22.02.2016 - 15.08.2016 Ramona Bürkli, Sozialberatung Beratungsstelle
 07.03.2016 - 13.05.2016 Raphael Büchel, Zivildienstleistender KOJ
 02.05.2016 - 15.07.2016 Flokart Ramadani, Zivildienstleistender KOJ
 01.08.2016 - 28.10.2016 Silvan Zehnder, Zivildienstleistender KOJ
 03.10.2016 - 28.10.2016 Roman Staub, Zivildienstleistender KOJ
 24.10.2016 - 28.04.2017 Colin Bolter, Zivildienstleistender KOJ

Ausbildungen/Weiterbildungen haben abgeschlossen:

- Kerstin Lessing Killias, Fachkurs Systemisch-lösungsorientierte Beratung mit Kindern und Jugendlichen, Fachhochschule Bern
- Stefanie Kuhle, CAS Soziale Arbeit mit gesetzlichem Auftrag, Fachhochschule St. Gallen
- Rita Batliner, CAS Vertiefung Mediation, Fachhochschule Bern
- Abha Graf, Master of Advanced Studies, Spezialisierung in Suchtfragen, Fachhochschule Nordwestschweiz
- Alexander Jörg, Resilienz-Berater nach dem Bambusprinzip, Schloss Hofen
- Karin Marugg, Expertin Arbeitsrecht im betrieblichen Alltag, Schulthess kaps Weiterbildung AG

Jubiläen

01.06.2016 Markus Büchel, Abteilungsleitung KOJ: 15 Jahre SDW

01.08.2016 Beatrice Schwendener, Berufsbeistandschaft: 20 Jahre SDW

01.08.2016 Erwin Wälter, Berufsbeistandschaft: 15 Jahre SDW

01.11.2016 Marlise Locher, Zentrale Dienste: 15 Jahre SDW

Aus den Abteilungen

Kompetenzzentrum Jugend (KOJ)

Mit Smartconnection (SC) war das KOJ am 23. Januar am Monsterkonzert in Gams, am 12. und 13. Februar an der Wartauer Fasnacht (Wafa) in Trübbach und am 27. August am Buchserfest im Einsatz. Zusammen mit teils langjährigen und einigen neuen jugendlichen Aushilfen hatte es alle Hände voll zu tun. An der SC-Bar konnten alkoholfreie Cocktails (an der Wafa auch „heissi Schoggi“ und Punsch) als wohltuende Alternative zu Alkohol genossen werden.

Vor allem am Buchserfest war das 18-köpfige Einsatzteam (7 KOJ und 11 Jugendliche) gefordert. An drei Ständen wurden in jeweils zwei Schichten durchgehend von 16.00 Uhr bis 03.00 Uhr die Ausweise der Jugendlichen kontrolliert und dem Alter entsprechend verschiedenfarbige Bänder um die Handgelenke fixiert. Die Bänder sollten beim Verkauf von Alkohol kontrolliert werden. 6300 Bänder wurden abgegeben und 289 Blastests durchgeführt. 153 Tests ergaben Werte von unter 0,3 Promille und 136 von über 0,3 Promille. Unter 0,3 Promille gab es einen Sofortpreis (Jonglierbälle) und dieser Wert berechnete auch zur Teilnahme an der Verlosung eines iPad.

Das erstmals durchgeführte Schulferienprojekt Kinderbaustelle in Buchs wurde von rund 800 Kindern besucht und war ein grosser Erfolg. Sponsoren stellten grosszügig Materialien zur Verfügung und daraus entstanden kreative Bauten.

Da das KOJ regelmässig Zivildienstleistende einsetzt, erhielten wir Post vom Bundesrat: „Geschätzte Einsatzbetriebe: Sie führen und betreuen Zivis, damit diese möglichst grossen Nutzen stiften. Sie ermöglichen durch den Einsatz von Zivis, dass junge Männer ihre Dienstpflicht erfüllen und Aufgaben wahrnehmen, die im öffentlichen Interesse liegen. Dafür danke ich Ihnen! Freundliche Grüsse Johann N. Schneider-Ammann.“

Berufsbeistandschaft Werdenberg (BBW)

Die Stakeholderbefragung hatte ergeben, dass die Schulgemeinden unzufrieden mit den Tätigkeiten der Berufsbeistandschaft sind. Aus diesem Grund wurden mit allen sechs Schulgemeinden Treffen mit der BBW/KESB durchgeführt. Die Ziele, Unstimmigkeiten aufarbeiten, Verfahrensabläufe, Grenzen und Einflussmöglichkeiten klären und Kommunikationswege aufzeigen, sind erreicht worden. Gemäss Vereinbarung soll 2017 erneut ein kurzes Treffen zum Austausch stattfinden.

Das jährliche Treffen der BBW mit den Sozialämtern hat nun zum zweiten Mal stattgefunden. Es verlief konstruktiv und bestätigte eine verbesserte Zusammenarbeit. Auch hier zeigt sich, dass Kommunikation das beste Rezept für eine gute Zusammenarbeit ist.

Beratungsstelle (BSS)

Mit 479 Neuanmeldungen wurde ein neuer Rekord bei der BSS verzeichnet. 90 Anmeldungen erfolgten in der Suchtberatung und 389 bei der Sozialberatung.

Die nach wie vor meist nachgefragte Dienstleistung mit 42% der Anmeldungen ist die Sachhilfe (Fragestellungen und Unterstützung zu Arbeits-, Miet- und Sozialversicherungsrecht, Wohnungs- und Arbeitssuche, Hilfesuche etc.). 24% der Neumeldungen beziehen sich auf Trennungs-/Scheidungsberatungen und 16% fragen um eine psychosoziale Unterstützung an. Damit sind 82% der Arbeit der Sozialberatung abgedeckt. 83% der Beratungen dauern bis zu 5 Gesprächen, 11% bis zu 10 Gesprächen.

Zentrale Dienste (ZD)

Die ZD haben 2016 erstmals wieder alle Steuererklärungen für die Berufsbeistandschaft intern erledigt. Die Mitarbeitenden erhielten anfangs Jahr eine entsprechende Einführung und konnten sich wertvolles Knowhow aneignen. Vorsorglich wurde generell eine Fristverlängerung bis Ende September eingegeben. Alle 183 Steuererklärungen konnten in der Folge termingerecht eingereicht werden. Die Steuererklärungen werden auch in Zukunft intern ausgefüllt.

Dank

Auch im 2016 wurde wiederum hochstehende professionelle Arbeit bei den SDW geleistet. Ich bedanke mich dafür bei allen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung recht herzlich. Bedanken will ich mich auch beim Vorstand und dem Präsidenten für ihren konstruktiven Einsatz zur Ausrichtung und zum Erhalt der guten Rahmenbedingungen der Sozialen Dienste Werdenberg.

Kurt Lehmann, Geschäftsleiter

Zusammenstellung der Mandate Berufsbeistandschaft nach ZGB-Hauptmassnahmen

Dossier-Bestand der Berufsbeistandschaft Werdenberg per 31.12.2016 nach ZGB-Hauptmassnahmen				
Dossierbestand nach ZGB-Massnahme		Bestand Kindeschutz	Bestand Erw.schutz	Massnahmenbestand per 31.12.2016
Besuchsrechtsbeistandschaft		44		
Erziehungsbeistandschaft		15		
kombinierte Beistandschaft		84		
Prozessvollmacht		0		
Vertretungsbeistandschaft Kind		10		
Vormundschaft		1		
Begleitbeistandschaft			10	
Ersatzbeistandschaft			3	
Mitwirkungsbeistandschaft			0	
Prozessvollmacht			4	
Umfassende Beistandschaft			9	
Verfahrensbeistandschaft			0	
Vertretungsbeistandschaft			5	
Vertretungsbeistandschaft EKW			174	
Total		154	205	359

Statistik Berufsbeistandschaft nach Kindes- und Erwachsenenschutz und Gemeinden

Dossier-Statistik der Berufsbeistandschaft Werdenberg per 31.12.2016 nach Kindes- bzw. Erwachsenenschutzmassnahmen und Gemeinden						
Kindesschutz- massnahmen	Dossierbestand per 01.01.2016	Veränderung durch Gemeindefwechsel	Dossierbestand bereinigt	Dossier- eröffnungen*	Dossier- abschlüsse*	Dossierbestand per 31.12.2016
Buchs	74	0	74	13	19	68
Gams	8	-1	7	2	4	5
Grabs	23	-1	22	7	7	22
Sennwald	20	2	22	2	4	20
Sevelen	19	0	19	1	10	10
Wartau	28	0	28	3	2	29
Total	172	0	172	28	46	154
Erwachsenenschutz- massnahmen	Dossierbestand per 01.01.2016	Veränderung durch Gemeindefwechsel	Dossierbestand bereinigt	Dossier- eröffnungen*	Dossier- abschlüsse*	Dossierbestand per 31.12.2016
Buchs	92	1	93	17	9	101
Gams	15	0	15	6	3	18
Grabs	22	0	22	2	0	24
Sennwald	16	0	16	1	1	16
Sevelen	26	0	26	1	3	24
Wartau	18	-1	17	7	2	22
Total	189	0	189	34	18	205
Total	Dossierbestand per 01.01.2016	Veränderung durch Gemeindefwechsel	Dossierbestand bereinigt	Dossier- eröffnungen*	Dossier- abschlüsse*	Dossierbestand per 31.12.2016
Buchs	166	1	167	30	28	169
Gams	23	-1	22	8	7	23
Grabs	45	-1	44	9	7	46
Sennwald	36	2	38	3	5	36
Sevelen	45	0	45	2	13	34
Wartau	46	-1	45	10	4	51
Total	361	0	361	62	64	359

* Ein Wechsel einer Kindesschutz- in eine Erwachsenenschutzmassnahme gilt als Abschluss sowie als Eröffnung.

Jahresstatistik Sozialberatung

SOZIALBERATUNG Zeitraum 01.01.2016-31.12.2016				
Produkt	Stand 01.01.2016	Neu- + Wiederanmeldungen	Abschluss	Stand 31.12.2016
Beratung	27	63	49	41
Betreuung	2	1	2	1
Budgetberatung	5	22	10	17
Delegierte Opferhilfe Erwachsene	11	8	8	11
Erziehungsberatung	13	14	16	11
Familienberatung	0	3	0	3
Paarberatung	8	7	9	6
Sachhilfe	61	165	165	61
Schuldenberatung u. -bereinigung	7	11	12	6
Trennungs-/ Scheidungsberatung	34	95	80	49
Total	168	389	351	206
Vorjahr	259	349	440	168

Jahresstatistik Suchtberatung

SUCHTBERATUNG				
Zeitraum 01.01.2016-31.12.2016				
Alkoholberatung	Stand 01.01.2016	Neu- + Wiederanmeldungen	Abschluss	Stand 31.12.2016
Beratung	25	17	15	27
Beratung Angehörige und Umfeld	5	7	6	6
Beratung mit Auflage Justiz	0	1	0	1
Beratung mit Auflage Sozialamt	0	0	0	0
Beratung mit Auflage Strassenverkehrsamt	23	22	18	27
Betreuung	0	0	0	0
Total	53	47	39	61
Vorjahr	62	34	45	51
andere Suchtformen	Stand 01.01.2016	Neu- + Wiederanmeldungen	Abschluss	Stand 31.12.2016
Beratung (*inkl. 1 Angehörige u. 1. Aufl. Justiz)	2	3	4	1
Total	2	3	4	1
Vorjahr	4	7	9	2
Drogenberatung	Stand 01.01.2016	Neu- + Wiederanmeldungen	Abschluss	Stand 31.12.2016
Beratung	9	10	11	8
Beratung Angehörige und Umfeld	3	1	3	1
Beratung mit Auflage Justiz	1	9	10	0
Beratung mit Auflage Sozialamt	2	1	2	1
Beratung mit Auflage Strassenverkehrsamt	38	19	25	32
Betreuung	0	0	0	0
Total	53	40	51	42
Vorjahr	42	47	35	54
Gesamttotal	108	90	94	104
Gesamttotal Vorjahr	108	88	89	107